



HANG SENG - WKN 145 733

Meine letzte Langzeitbetrachtung für den Hang Seng liegt nunmehr über eineinhalb Jahre zurück, hat an Aktualität allerdings nichts eingebüßt. Wie der mittlere Chart es zeigt, hat der Index, durch den erfolgten Anstieg bis zur **0.76-Linie (24.324 Punkte)**, meine damalige Sichtweise bestätigt. Auch in temporärer Hinsicht ist keine nennenswerte Abweichung zu konstatieren, wie der Blick auf die Zeitachse es zeigt. Aus diesen Gründen heraus halte ich an meiner damaligen Leseart, wonach der Index ein großes Triangle (**A-B-C-D-E**) als Teil eines intakten Aufwärtstrends ausbildet, nahezu unverändert fest.

Ausblick:

Momentan formt der Hang Seng Welle (**E**) des eingangs erwähnten Triangles aus. Diese sich offenbar dreiteilig (**a-b-c**) ausbildende (**E**) befindet sich ihrerseits noch in der kleinen (**b**), verfügt allerdings nicht mehr über sehr großes Potenzial. Hierfür spricht allein schon der Lauf bis zur **0.62-Linie (24.098 Punkte)**, dem lehrbuchhaften Ziel einer „B“. Auf der folgenden Seite gehe ich näher auf die kürzeren Avancen ein. Die sich an (**b**) anschließende (**c**) läßt den Index noch einmal relativ kräftig fallen, wobei sich die Unterstützung bei aktuell **18.366 Punkten (0.62 Retracement)** förmlich als Ziel anbietet.

Natürlich kann und wird sich diese Linie im weiteren Verlauf, durch die noch in Bewegung befindliche (**b**), leicht verschieben. Wesentliche Veränderungen werden sich indes nicht einstellen. Den Lauf bis zur unteren hellroten Trendlinie erwarte ich nicht, da eine Welle „E“ in aller Regel deutlich vorher ihren Abschluß findet. Damit würden auch das Triangle sowie die übergeordnete (**IV**) ihren Abschluß gefunden haben, sodasß der Ausbildung der finalen Welle (**V**; nicht dargestellt) nichts mehr im Wege steht.

Allerdings zeigt der Blick auf das unterhalb liegende Zeitlineal, daß nun wirklich kein Grund zur Eile geboten ist, denn den Abschluß von (**E**) erwarte ich erst für die zweite Jahreshälfte. Gefahren für das beschriebene Szenario würden erst durch den Bruch des **0.62 Retracements** (aktuell **18.366** Zähler) oder durch den der unteren hellroten Trendlinie hervorgerufen. Aus momentaner Sicht heraus ist dieses Szenario nicht sehr wahrscheinlich.



Für den etwas kürzeren, über einige Monate, verlaufenden Bereich präsentieren sich die Aussichten nicht ganz so positiv. Der Index befindet sich in Welle (E) des Triangles und wird im Zuge dieser dreiteiligen Welle (a-b-c; ZigZag), noch bis nahe an die untere Begrenzungslinie fallen. Aktuell bildet der Hang Seng Welle (b) des ZigZag's aus, wobei sich hier offenbar ein expandierendes Triangle (A-B-C-D-E) zu bilden scheint. Die folgenden 2-3 Monate werden durchaus noch positiv verlaufen und mit etwas Glück dem Hang Seng einen Höhenflug, bis maximal zur 1.00-Linie (26.630 Punkte) bescheren. Wesentlich höher steigt der Index nicht!

Die sich daran anschließende Welle (c) steht deutlich unter Druck und wird ähnlich dynamisch verlaufen wie (a). Bereits in diesem Sommer besteht für (c) und gleichbedeutend für (E) die Möglichkeit des Wellenabschlusses, wie die Zeitachse es aufzeigt. Eine Dramatisierung der Situation, so etwa durch den Ausbruch aus dem großen Triangle in Richtung Süden, erwarte ich indes nicht. Dennoch ist das Korrekturpotenzial nicht von schlechten Eltern, sollte Vorsicht im Umgang mit dem Index walten, wie der Chart es zeigt.

Andererseits besteht wenig Hoffnung darauf, daß der Hang Seng einen neuen Aufwärtstrend in Leben rufen kann, ohne die zuvor beschriebene Korrektur (c) zu absolvieren. Selbst ein eventueller, zudem nicht sehr realistischer, Sprung über das 1.00 Retracement (26.630 Punkte) ist nicht dazu geeignet, das Blatt nachhaltig zu wenden. Erst nach Vollendung des Triangles ist ein neuer dann starker Trend zu erwarten.

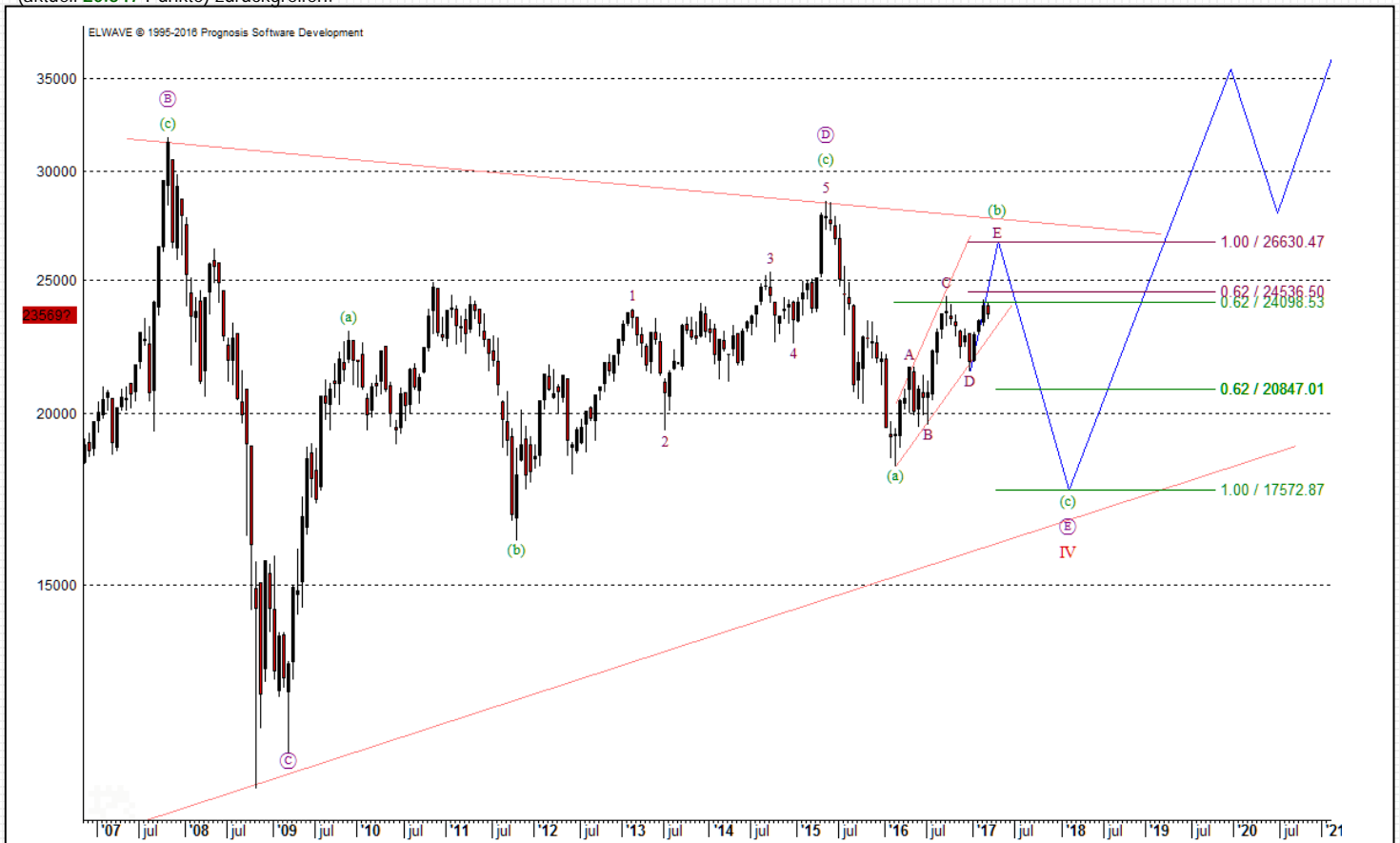
Fazit:

Der Hang Seng bildet seit ca. 25 Jahren ein Triangle (A-B-C-D-E), als Teil eines intakten Aufwärtstrends, aus, in dessen finaler Welle (E) sich der Index aktuell aufhält. Da die Ausbildung von (E) eine nochmalige starke Korrektur bedingt, rate ich von Engagements in den Aktienindex ab. Lediglich für den kurzen Anlagehorizont ist ein Kaufsignal in Sichtweite wie ich es in meiner jüngsten „Tsunami-classic“ Ausgabe aufgezeigt haben. Zur Absicherung Ihrer langfristigen Positionen sollten Sie auf die untere Trianglelinie, für alle kürzer laufenden Positionen, auf das 0.62 Retracement (aktuell 20.847 Punkte) zurückgreifen.

Chart, 15.01.2017



Chart letzter Analyse



IMPRESSUM / HAFTUNGSAUSSCHLUSS

Autor:

Henrik Becker
Hauptstraße 4, 04425 Taucha

Herausgeber und V.i.S.d.P.

Henrik Becker
Hauptstraße 4, 04425 Taucha

Gerichtsstand:

Amtsgericht Leipzig

Steuer-Nummer:

237/205/06181

UID-Nummer:

DE165186503

Finanzamt:

Eilenburg, Postfach 11 33- 04831 Eilenburg

Email:

Henrik.Becker@neo-wave.de

Internet:

www.neo-wave.de

Grafiken:

Henrik Becker unter Verwendung der Software „ELWAVE“

HAFTUNGSAUSSCHLUSS

Der Anbieter übernimmt keine Haftung für bereitgestellte Handelsanregungen. Die Analysen stellen in keiner Weise einen Aufruf zur individuellen oder allgemeinen Nachbildung, auch nicht stillschweigend, dar. Sie verhalten sich lediglich über eine Meinungsäußerung des Anbieters dahingehend, wie die künftige Entwicklung einzelner Kurse ausfallen könnte. Handelsanregungen oder anderweitige Informationen stellen keine Aufforderung zum Kauf oder Verkauf von Wertpapieren oder sonstigen Finanzprodukten dar.

Eine Haftung für mittelbare und unmittelbare Folgen der veröffentlichten Inhalte ist somit ausgeschlossen.

Der Anbieter bezieht alle Informationen, die er den Analysen zu Grunde legt, aus solchen Informationsquellen, die er zwar als vertrauenswürdig erachtet, deren Wahrheitsgehalt er aber nicht selbst überprüfen kann und für den er daher auch keinerlei Haftung übernimmt. Nutzer, die aufgrund von Analysen und / oder Meinungsäußerungen und/oder berichten des Anbieters Anlageentscheidungen treffen, handeln in vollem Umfang auf eigene Gefahr und auf eigenes Risiko. Der Anbieter übernimmt keine Haftung für die erteilten Informationen. Insbesondere weist der auf die bei Geschäften mit Optionsscheinen, Derivaten und derivativen Finanzinstrumenten besonders hohen Risiken hin.

Der Handel mit Optionsscheinen bzw. Derivaten ist ein Finanztermingeschäft. Den erheblichen Chancen stehen entsprechende Risiken gegenüber, die nicht nur einen Totalverlust des eingesetzten Kapitals, sondern darüber hinausgehende Verluste nach sich ziehen können. Aus diesem Grund setzt diese Art von Geschäften vertiefte Kenntnisse im Bezug auf diese Finanzprodukte, die Wertpapiermärkte, Wertpapierhandelstechniken und -strategien voraus.

Nur Verbraucher, die die gem. § 37d WpHG bei Banken und Sparkassen ausliegende Broschüre "Basisinformationen über Finanztermingeschäfte" gelesen und verstanden sowie das Formular "Wichtige Information über die Verlustrisiken bei Finanztermingeschäften" gelesen und unterschrieben haben, sind berechtigt, am Handel mit Optionsscheinen und sonstigen Finanztermingeschäften teilzunehmen. Der Nutzer handelt gleichwohl auf eigenes Risiko und auf eigene Gefahr.